

Rebekka Leimig: Grimme-Institut und Universität zu Köln forschen gemeinsam über Digitales

Beitrag aus Heft »2015/01: Webvideo«

Die Universität zu Köln und das renommierte Grimme-Institut machen zukünftig gemeinsame Sache. Die neue Einrichtung Grimme Forschungskolleg – Medien und Gesellschaft im digitalen Zeitalter wird sich mit aktuellen Fragen digitaler Kommunikationskulturen und der Rolle der Medien in gesellschaftlichen Wandlungsprozessen auseinandersetzen. Die Vielzahl und Komplexität der technischen Entwicklungen und deren Auswirkungen lassen sich momentan nur erahnen. Außerdem sind die Wechselwirkungen mit gesellschaftlichen Verhältnissen immer weitreichender, was eine interdisziplinär angelegte Forschung unabdingbar macht. Als gemeinnützige Gesellschaft organisiert, sollen die Forschenden von hier aus die Auswirkungen der Digitalisierung und damit einhergehend der globalen Vernetzung kritisch unter die Lupe nehmen.

Die Direktorin des Grimme-Instituts, Dr. Frauke Gerlach, erklärt: „Mit der Gründung des Grimme-Forschungskollegs wollen wir die Stärken der Universität zu Köln und des Grimme-Instituts verbinden und damit eine Einrichtung schaffen, die sich interdisziplinär, unabhängig sowie praxisorientiert mit den komplexen Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und ihrer Medien auseinandersetzt.“ Denn so viel ist sicher: Die Digitalisierung und Medialisierung haben weitreichende Folgen für die kulturellen und öffentlichen Kommunikationsprozesse in unserer Gesellschaft. Durch die Verbindung der beiden Gesellschafter ergeben sich vielfältige Anknüpfungspunkte und gemeinsame Forschungsfelder im digitalen Bereich. Das Grimme-Institut befasst sich schon seit über 40 Jahren mit Fragen der Medienkultur und Medienbildung.

Zu den Aufgaben des Instituts zählen die Beobachtung, Analyse und Bewertung von Medienangeboten und Entwicklungen sowie die Kompetenzentwicklung und der Wissenstransfer zwischen gesellschaftlichen Gruppen. Die Universität zu Köln kann hier mit ihren medienrelevanten und medienbasierten Forschungen neueste Erkenntnisse in den Diskurs einbringen. Daher liegt die wissenschaftliche Leitung des Grimme Forschungskollegs an der Universität zu Köln, während das Grimme-Institut die Geschäftsführung übernimmt.